

Gesellen und Meister eingetragen sind, waren noch gut erhalten. Die letzte Eintragung datiert vom Jahre 1844.

Lob der Arbeit

Arbeit, Arbeit ohne Frage
Läßt enteilen uns die Tage;
Brauchte nicht der Körper Ruh',
Nähm' ich noch die Nacht dazu.

Arbeit ist des Lebens Freude,
Regt den Geist von neuem an,
Dum nicht unnütz Zeit vergeude,
Sondern zeige, was man kann.

Arbeit' stets mit Lust und Liebe,
Setz das ganze Können ein!
In dem Wollen stecken Triebe,
Fleiß muß zum Gelingen sein!

Arbeit, frisches, frohes Schaffen
Stellt zufrieden das Gemüt;
Dem wird nie die Kraft erschlaffen,
Der sein Glück in Arbeit sieht!

Alb. Reichelt.

Aus Büchern und Zeitschriften. Bei der Franck'schen Verlagshandlung in Stuttgart erscheint die „Basteln und Bauen-Bücherei“. Aus dieser Bücherei liegen uns gegenwärtig die beiden Bändchen „Die Selbstanfertigung galvanischer Elemente“ (von Hans Günther, 29 Abbildungen, Preis 5,20 Mark) und „Die Selbstanfertigung von Kleintransformatoren und Gleichrichtern“ (von Hans Günther, 23 Abbildungen, Preis 5,20 Mark) vor. — Im gleichen Verlage erscheint auch die Monatsschrift „Basteln und Bauen“, von der uns Heft 1 und 2 vorliegen. Neben allerlei praktischen Hinweisen und kleineren Beschreibungen enthalten die Hefte eine Anleitung zum Bau einer kleinen Funkentelegraphenstation für Experimentierzwecke.

Astronomischer Kalender für 1921. Der Kalender ist berechnet für den mitteleuropäischen Meridian und die Polhöhe von Wien. Herausgegeben von der Universitäts-Sternwarte zu Wien. Verlag von Carl Gerolds Sohn in Wien VIII, Hammerlingplatz 8/10. Preis geheftet 16 Mark. — Der Kalender enthält wieder ein reichhaltiges bürgerliches und astronomisches Kalendarium, ferner Verzeichnisse der Fixsterne, veränderlichen Sterne, doppelten und mehrfachen Sterne und der Sternhaufen und Nebelflecke, Tabellen der Elemente der großen Planeten und ihrer Monde, Asteroidentafeln, Tafeln der wiederkehrenden Kometen und ein Verzeichnis geographischer Positionen. An Abhandlungen sind zu erwähnen ein Aufsatz über „Die Vorausberechnung der Mond- und Sonnenfinsternisse“, ein Artikel „Nova Cygni“ und ein Bericht über „Neue Asteroiden und Kometen“.

Adreßbuch der Deutschen Werkzeugmaschinenindustrie für Metall- und Holzbearbeitung. Vollständiges Verzeichnis der Fabriken und Handlungen von Maschinen für Blech-, Draht-, Eisen-, Metall- und Stahlbearbeitung, Holzbearbeitungsmaschinen, hydraulischen Anlagen, Industrieöfen, Schweiß- und Schneideeinrichtungen, Gießereimaschinen und dergleichen. Dritte Ausgabe 1920/21. Verlag Alwin Fröhlich, Leipzig. Preis gebunden 30 Mark. — Titel und Untertitel dieses Adreßbuches sagen genug über den Inhalt. Es enthält die Anschriften von etwa 2400 Fabriken und 1300 Handlungen der angegebenen Industriezweige. Weiter ist dem Buch ein sehr ausführlicher Bezugsquellennachweis und ein Verzeichnis sämtlicher Patentanwälte Deutschlands und Deutsch-Osterreichs beigegeben.



Eine Abfertigungsstelle für Ein- und Ausfuhrbewilligungen hat der Deutsche Außenhandelsverband (Handelsvertragsverein) eingerichtet. Die Stelle übernimmt für alle reichsdeutschen Firmen, die sich ihrer bedienen wollen, folgende Dienste: 1. Sachverständigen Rat und direkte Beihilfe zur ordnungsmäßigen Aus-

fertigung von Ein- und Ausfuhranträgen und zu deren Einreichung bei der jeweils zuständigen Stelle der Außenhandelskontrolle; 2. Einholung der erforderlichen Informationen, Aufklärung etwaiger Mißverständnisse usw. durch persönliche Rücksprache an zuständiger Stelle, besonders bei Anträgen, deren Erledigung sich verzögert oder unvorhergesehene Schwierigkeiten macht.

Für tatsächliche Erteilung der nachgesuchten Ein- und Ausfuhrbewilligungen wird keine Gewähr übernommen, sondern nur für schnelle sachgemäße Erledigung des erteilten Auftrages durch einen mit der Materie vollständig vertrauten Herrn.

Zur Deckung der Kosten werden folgende Gebühren erhoben (für Verbandsmitglieder 30% Ermäßigung): beim Werte des Objektes: bis 5000 Mark (ausschließlich) 25 Mark; 5 bis 10000 Mark 50 Mark; 10 bis 50000 Mark 1/2%; 50 bis 100000 Mark 250 Mark; 100 bis 400000 Mark 1/4%; 400000 bis 1 Million Mark 1000 Mark; über 1 Million Mark 1/10%. Etwaige vom Antragsteller verlangte telephonische oder telegraphische Mitteilungen können, wenn größere Kosten daraus entstehen, ihm ebenfalls zu Lasten geschrieben werden. Die Gebühren sind zugleich mit der Auftragserteilung, die sofort nach Eingang des Betrages in Bearbeitung genommen wird, der Geschäftsstelle des Außenhandelsverbandes (Berlin W 9, Köthener Straße 28/29) mit dem Vermerk: „Für die Abfertigungsstelle für Ein- und Ausfuhrbewilligungen“ zu überweisen. Ergibt sich schon bei der Bearbeitung des Antrages, daß er angesichts der geltenden Bestimmungen usw. keine Aussicht auf Genehmigung hat, so wird der eingesandte Betrag unter Abzug einer Kostenentschädigung von 20 Mark zurückerstattet. Entstehen außer der Bearbeitung des Antrages selbst keine weiteren nachträglichen Arbeiten (durch persönliche Rücksprache und dergleichen), so wird nur eine Pauschalsumme von 25, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Mark zurückbehalten bzw. berechnet.

Betriebseinschränkung in Pforzheim. Infolge der ungünstigen Wirtschaftslage mußten in etwa vierzig Schmuckwarenfabriken Betriebseinschränkungen mit ein- bis dreitägiger Arbeitsverkürzung vorgenommen werden. Einige Hundert männliche und weibliche Angestellte sind von dieser Einschränkung betroffen.

Die Krisis in der Schweizer Uhrenindustrie nimmt dem Berner Bund zufolge immer schärfere Formen an. Die Uhrenfabrik Meyer & Stüdeli in Solothurn hat ihrer Arbeiterschaft mit vierzehntägiger Frist gekündigt. Dadurch werden 350 bis 400 Arbeiter gänzlich arbeitslos.

Ausländische Zollzuschläge. Mit Wirkung vom 10. Februar 1921 ist in Polen der Goldaufschlag bei Zollzahlungen mit Papiergeld von 900% auf 1900%, d. h. das Zwanzigfache des Zollbetrages erhöht worden. — Der italienische Ministerrat hat eine Verordnung erlassen, wonach der Goldaufschlag bei Zollzahlungen mit Papiergeld alle vierzehn Tage festgesetzt wird, während bisher gleichmäßig 200% als ständiger Zuschlag erhoben wurden.

Die nächste Grossisten-Sondermesse der Edelmetallindustrie findet, wie uns aus Stuttgart berichtet wird, im Handelshof in Stuttgart in der Zeit vom 30. Mai bis zum 4. Juni 1921 statt. Eine Reihe bedeutender Firmen, die auf der vergangenen Sondermesse ausgestellt hatten, belegten bereits Ausstellungsräume und wird die kommende Fachmesse mit reichhaltigen Musterausstellungen wieder beschicken. Einlaßkarten erhalten nur Grossisten und Exporteure. Nähere Auskünfte erteilt die Verwaltung der Grossisten-Sondermesse der Edelmetallindustrie in Stuttgart, Königstraße 32.

Weitere Vergrößerung der Frankfurter Messen. Um der beständig steigenden Nachfrage nach Platz besser genügen zu können, hat das Frankfurter Meßamt zur Frühjahrsmesse, die vom 10. bis 16. April stattfindet, wiederum mehrere Erweiterungsbauten durchführen lassen. Haus Offenbach wurde durch einen bis an die Südhalle reichenden zweigeschossigen Anbau verlängert. Die Osthalle B ist erheblich verbreitert worden; an der Nordseite wird sie bis zum Hohenzollernplatz durchgeführt. Im Norden der Festhalle ist die neue Nordhalle entstanden. Insgesamt wurden dadurch auf dem Messegelände 5000 qm Ausstellungsfläche neu gewonnen. Durch die Erweiterungs- und Neubauten sind sämtliche Messehäuser auf dem östlichen Teil des Geländes in unmittelbare Verbindung untereinander gebracht und ist der Verkehr dadurch weiter geregelt worden.